

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „WillG“ vom 12. Juni 2023 13:56

Zitat von Tom123

Die Sache ist doch ganz einfach. Du hast selber keinen Bezug zu religiösen Inhalten/Gedanken. Daher findest Du Religiöse Bildung unwichtig. Die Mehrheit in Deutschland sieht/sah es anders. Deswegen gibt es Religionsunterricht.

Zitat von Plattenspieler

Ich bin kein Experte, aber nach meinem Verständnis und meinen Erinnerungen folgt Religionsunterricht ähnlichen Prinzipien wie Geschichts- oder Politikunterricht, d. h. primär erfolgt eine Auseinandersetzung mit Quellen, was natürlich auch Quellenkritik beinhaltet.

Wir drehen uns wirklich im Kreis. Deshalb werde ich mich so langsam aus der Diskussion ausklinken.

Aber um diesen scheinbaren Widerspruch nochmal zu thematisieren:

Niemand spricht sich dagegen aus, dass nicht-wissenschaftliche Bereiche auch in der Schule unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten thematisiert werden: Literatur ist keine Wissenschaft, kann aber literaturwissenschaftlich im Deutschunterricht behandelt werden. Politik ist keine Wissenschaft, kann aber politikwissenschaftlich im Politik- oder Sozialkunde- oder Gemeinschaftskundeunterricht behandelt werden. Religion ist keine Wissenschaft, kann aber religionswissenschaftlich im Ethik- oder meinetwegen sogar im Religionsunterricht behandelt werden.

Der Unterschied ist aber, dass der Literaturunterricht nicht unter direktem Einfluss bestimmter Verlage und der Politikunterricht nicht unter direktem Einfluss bestimmter Parteien steht. Der konfessionelle Religionsunterricht steht aber unter dem direkten Einfluss der Kirchen. Das ist - zumindest für mich - das einzige Problem.

Ansonsten darf jeder sowieso lesen, wählen und glauben, was er will.

Ergänzung: Es geht mir wirklich um den DIREKTEN Einfluss. Dass Schule staatlich organisiert ist und die Landesregierungen natürlich durch Mitglieder verschiedener Parteien organisiert sind, ist richtig - auch hier würde ich mir aber eine größere Autonomie des Bildungswesens wünschen. Nota bene: Wenn die Kirche Einfluss auf Parteien nimmt, die dann in die Regierung gewählt wird, kann sie so natürlich genauso indirekt ihren Einfluss nehmen wie es andere Lobbygruppe auch können. Aber der direkte Einfluss als Sonderstellung des Fachs ist halt das

Problem.